



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 13. Dezember 2007

Gesch. Nr. 051/07

29.5 Schulwesen

Definitive Einführung der Schulsozialarbeit an der Volksschule Illnau-Effretikon

[...]

4. GESCHÄFT-NR. 051/07

Definitive Einführung der Schulsozialarbeit an der Volksschule Illnau-Effretikon

DISKUSSION IM RAT

Sprecherin der GPK ist Ruth Hildebrand (Seiten 338 – 340).

Laut Ruth Hildebrand ist die Fraktion FDP/Jungliberale einstimmig für das Geschäft.

Hans-Jürg Gehri und mit ihm die ganze EVP-Fraktion unterstützen diese Vorlage (Seiten 341/342).

Ruth Zubek erklärt, dass die CVP-Fraktion hinter der definitiven Einführung der Schulsozialarbeit steht und bittet, diesem Geschäft zuzustimmen (Seiten 343/344).

Salome Wyss Matter von der SP-Fraktion sieht immer mehr soziale und erzieherische Probleme im Schulalltag. Vor Ort nimmt die Schulsozialarbeit vieles wahr. Rasches Handeln ist möglich. Die Entlastung ist dringend nötig für die Lehrkräfte. Die Überlegungen der EVP-Fraktion sind nachvollziehbar, aber viele Probleme beginnen erst mit Beginn der Pubertät.

Stadträtin Erika Klossner findet es schön, dass die Vorlage so geschätzt wird. Es ist wichtig, dass wir beide Geschlechter vertreten haben. Wir haben uns Zeit gelassen und ein klares Anforderungsprofil an die Schulsozialarbeiter erstellt. Sie sollen nicht nur an Sitzungen sein, sonder draussen vor Ort oder mit Eltern, Schülern und Lehrern arbeiten. Zur Pyramide von Hans-Jürg Gehri: Wir machen heute schon Interventionen im Kindergarten. Aber die Bedürfnisse wachsen. Oftmals haben die Kindergärtner dieses Bedürfnis noch nicht.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 13. Dezember 2007

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

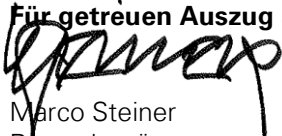
- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Die definitive Einführung und der Ausbau der Schulsozialarbeit an der Volksschule Illnau-Effretikon werden bewilligt.
2. Für die Kosten wird ein jährlich wiederkehrender Kredit von Fr. 200'000.00 zulasten der Laufenden Rechnung bewilligt.
3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
4. Mit der Durchführung wird die Schulpflege beauftragt.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) die Schulpflege, dreifach, zum Vollzug
 - c) die Finanzverwaltung.

Beschluss erfolgte mit grossem Mehr.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll


Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 14.12.2007

ms